



PRESSEMITTEILUNG

Politische Acht-Augen-Gespräche mit dem NABU und dem BUND

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Kontakt

**NABU- Bezirksgeschäftsstelle
Allgäu-Donau-Oberschwaben**

Sabine Brandt
Geschäftsstellenleiterin

Mobil +49 (0)176.47 63 60 52
Sabine.Brandt@NABU-BW.de

BUND Regionalverband Donau-Iller

Jana Slave
Geschäftsführerin

Tel.: 0731/66695
Jana.Slave@BUND.net

Die Geschäftsführerinnen der örtlichen NABU und BUND Bezirke treffen sich mit Bundestagskandidatinnen und -kandidaten

Kreise Ulm, Alb-Donau und Biberach – Um konstruktiven Austausch zu den Themen Klima- sowie Umwelt- und Naturschutz, soll es bei den Acht-Augen-Gesprächen der Bezirksgeschäftsführerinnen und den Bundestagskandidatinnen und -kandidaten der größeren demokratischen Parteien für die Wahlkreise Ulm/Alb-Donau und Biberach gehen. Deshalb haben BUND und NABU in den Hermannsgarten nach Ulm sowie ins NABU-Heim in Laupheim geladen.

Obwohl für alle Parteien die gleichen Fragen die Grundlage der Gespräche bildeten, konnten sich die Gespräche, durch die offene Diskussionsstruktur in ganz unterschiedliche Richtungen entwickeln.

Erste Gesprächspartner waren in Ulm am 12.08.2021 die Kandidaten der Linken.

Den Gesprächseinstieg bildete, wie in allen Gesprächen, die Frage nach den Prioritäten beim Klimaschutz. David Rizzotto und Rainer Schaaf verwiesen zuerst auf das Wahlprogramm der Linken, das der CO₂-Reduzierung einen sehr großen Stellenwert zumisst. Dann kam das Gespräch aber sehr schnell auf die CO₂-Bindung durch Aufforstung und darauf, dass aus Sicht der Kandidaten zu viel Wald für den Rohstoffabbau abgeholzt wird. Sie betonten, dass viele Bauprojekte, auch im Straßenbau in Zukunft nicht mehr realisiert werden sollten. Die Naturschutzverbände sehen das Thema Aufforstung differenzierter. Zwar bindet Wald viel CO₂,

dies gilt aber genauso für Moore oder Grünlandflächen. Eine Forcierung der Aufforstung geht immer zulasten des Offenlandes, das durch intensive Landwirtschaft und Bautätigkeiten schon massiv unter Druck steht.

Einigkeit herrschte zwischen Kandidaten und Naturschützerinnen beim Thema PV-Pflicht auf allen geeigneten Gebäuden. Dazu sollte es auch einfacher sein, Dachflächen zu verpachten. Auch die Wichtigkeit der Energieeinsparung durch Anpassung des Lebensstils wurde von allen ähnlich gesehen.

Umfangreiche Ideen konnte Herr Schaaf zum Thema Mobilität der Zukunft liefern. Neben Tempolimits von 100 auf Autobahnen, 70 auf Landstraße und 30 innerstädtisch, schlug er einen deutlichen Ausbau des ÖPNV auch im Nahverkehr und ein 365 € Jahres Ticket vor. In einem späteren Schritt entwarf er auch die Vision eines Ruf-ÖPNV mit selbstfahrenden, wasserstoffbetriebenen Bussen, finanziert über eine Mobilitätsabgabe.

Ein weiteres Schwerpunktthema des Gespräches war der Artenschutz. Den Kandidaten der Linken geht das Insektenschutzgesetz nicht weit genug. Sie fordern eine deutliche Reduzierung des Pestizideinsatzes nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch bei der Bundesbahn. Außerdem befürworten sie die flächengebundene Tierhaltung sowie eine Veränderung der Förderpraxis hin zur Unterstützung kleinerer Tierbestände und Bioproduktion.

Eine schöne Schlussbemerkung von Herrn Rizzotto, die auch alle Naturschützerinnen und Naturschützer unterschreiben können:

Der Planet ist der Boss! Daran sollte sich Klima- und Umweltschutzpolitik orientieren.

Mehr Infos unter: www.nabu-bezirk-ado.de oder www.bund-ulm.de